

HA Schult

Die Zeit & der Müll

Publikation zur gleichnamigen Retrospektive im Diözesanmuseum Paderborn vom 22.02. – 12.05.2013

Hrsg. von Christoph Stiegemann nach dem Konzept von HA Schult mit Texten unter anderem von Peter Ludwig und dem Interview ‚Ich bin der Poet der Müllkippen‘ mit HA Schult aus Anlass seiner Werkschau in Paderborn

Diözesanmuseum Paderborn/DruckVerlag Kettler, Bönen, 2013, ISBN 978-3-86206-221-8, 200 S., Hardcover gebunden, Format 21,6 x 21,3 cm, €28,--

HA Schult ist nach den letzten 1960er-Jahren mit seinen Arbeiten zu Müll und Umwelt, seinen Picture Boxes, seinen biokinetischen Arbeiten und seinen spektakulären Aktionen weltbekannt geworden. So hat er 1969 vor dem Museum Mosbroich in Leverkusen Pilzkulturen auf Kartoffelpüree gezüchtet, um die Luft von Leverkusen sichtbar zu machen. Im gleichen Jahr hat er sich durch auf der Schackstraße in München verteilten Müll ein Gerichtsprozess eingehandelt. 1974 hat der von ihm im Lenbachhaus München ausgestellte Inhalt des Mülleimers von Franz Beckenbauer 9000 von insgesamt 12000 Besuchern in einem Monat angezogen. Sein inszenierter Absturz einer Cessna auf eine Müllkippe in Staten Island, New York wurde via Satellit auf die documenta 6 in Kassel übertragen. Sein geflügelter goldener Engel auf dem Kölner Stadtmuseum, sein gestürzter Engel in der Hospitalkirche Stuttgart (1991) und seine Müllmänner auf dem Roten Platz in Moskau (1999) und auf der Chinesischen Mauer (2001) haben Tausende begeistert. Seine weltweite Beachtung hindert HA Schult nicht daran, sich als Künstler dazu zu bekennen „dass er nicht endgültig ist“. In einer freien Gesellschaft hat er „die Möglichkeit, stellvertretend für die Gesellschaft das auszusprechen, was der Gesellschaft auf der Zunge liegt... Die Freiheit der Kunst ist ein unantastbares Gut in jeder Gesellschaft. Geht die Kunst, erlischt das Licht der Freiheit, das haben Kunst und Religion gemeinsam. Es ist der Glaube, der uns bewegt, nichts anderes bewegt die Welt...“ (HA Schult).

(ham), 20.03.2013